



www.nzl.lernnetz.de



Fachtagung „Jungen und Mädchen lesen – aber anders“

Workshop: Lesen macht stark – starke Themen, Aufgabenformate und Sachtexte-Lesetagebücher

Workshopleitung: Christiane Frauen, Tel.: 0431-5403-292,
christiane.frauen@iqsh.landsh.de

Im Rahmen des Workshops widmeten sich die Teilnehmer/innen Fragestellungen wie:

Welche Stärken erkennt die Forschung eher bei Jungen, welche bei Mädchen?
Inwieweit lassen sich Stärken nutzen?

Wie kann eine Ausgewogenheit der bevorzugten Zugänge im Unterricht erreicht werden?

.....

In einer Sensibilisierungsübung zu eigenen Lesevorlieben und -erfahrungen wurden Gruppenergebnisse mit Forschungsergebnissen abgeglichen. Dies einerseits im Hinblick auf die Überlegung „Was nützen uns die Forschungsergebnisse für den eigenen Unterricht?“.

Zum anderen wurden individuelle Abweichungen in den Blick genommen vor allem hinsichtlich der Sensibilisierung für die Frage „Wie können Erkenntnisse berücksichtigt und gleichzeitig Stereotypisierungen vermieden werden?“.

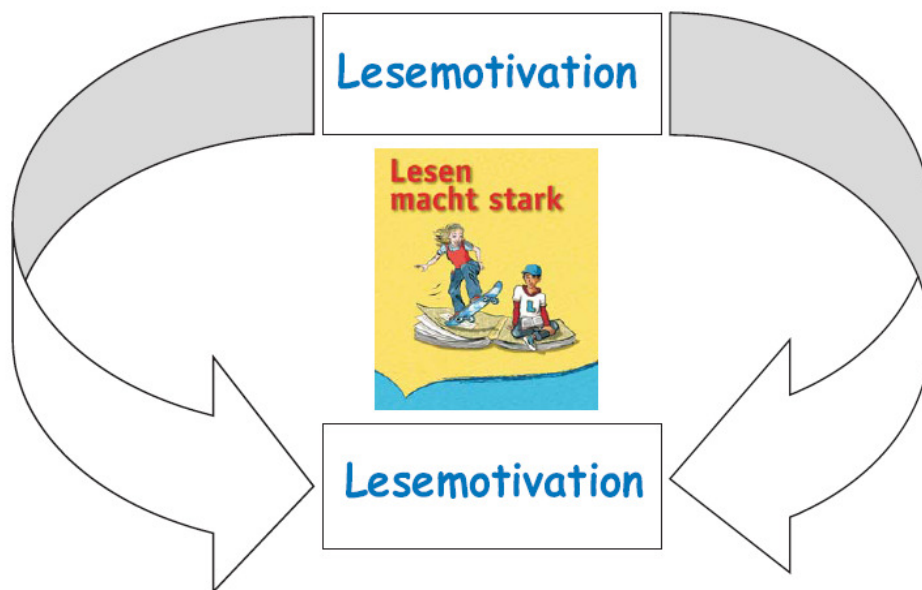
Es wurde dazu angeregt, Forschungsergebnisse heranzuziehen, um eigene „Geschlechterblindheit“ aufzubrechen und gleichzeitig Wege der Differenzierung zu denken, die nicht zu unerwünschten Rollenfestschreibungen führen.

Bei der Einführung in die Lesemappe und den Materialordner des schleswig-holsteinischen Projekts „Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark“ wurde der Genderaspekt „unter die Lupe genommen“. Die Projektmaterialien bieten Impulse, die in den eigenen Unterricht integriert werden können. Gleichzeitig sollte mit ergebnisoffenen Fragestellungen zur kontroversen Diskussion angeregt werden. Schließlich erprobten die Teilnehmer/innen ein Lesetagebuch für Sachtexte anhand eines Beispieltextes und reflektierten Einsatzmöglichkeiten im eigenen Unterricht.

Die Projektmaterialien können beim Cornelsen-Verlag bezogen werden:

- Die (Schüler)Lesemappe unter der ISBN 978-3-06-060001
- Der (Lehrer)Materialordner unter der ISBN 978-3-06-060002-1

Niemanden zurücklassen - Lesen macht stark




In Deutschland geben 55% der Jungen und 29% der Mädchen an, dass sie überhaupt nicht zum Vergnügen lesen (PISA).

PISA-Befunde bestätigen: Der Geschlechterunterschied zugunsten der Mädchen fällt nur noch sehr gering aus, wenn Mädchen und Jungen ähnliches *Interesse* am Lesen haben, er verschwindet ganz bei gleicher *Freude* am Lesen (Stanat/Kunter, 2001, S.265).

- Wie kann ich die Lesemotivation fördern?
- Wie kann vorhandenes Leseinteresse bewusst genutzt, nicht vorhandenes geweckt werden?
- Was weiß ich über die Leseinteressen meiner Schüler/innen?
- Wie kann ich das individuelle Themeninteresse ermitteln?

Lesewunschzettel aus dem Materialordner

Name: _____ Datum: _____ 

Lesewunschzettel

Mein Wunschthema
(Bitte gut leserlich schreiben!)

Dein Name: _____

Ich, _____, möchte mich ab jetzt
mit dem Thema _____ beschäftigen.

Mein Wunschtext
(Bitte ankreuzen und gut leserlich ausfüllen!)


Ich möchte

- aus dem Materialordner einen Text aussuchen und ihn lesen.
- einen selbst ausgesuchten Text mitbringen und ihn lesen.
- mir aus dem Materialordner einen Text geben lassen und ihn lesen.
- zu einem von mir selbst ausgewählten Thema einen Text lesen und brauche Tipps bei der Suche.

© Cornelia Wolke, 2008

Ich habe mich entschieden für:

(Bitte Titel und Autor nennen!)



Lesen macht stark © Illustration: Bianca Schallburg, Berlin



„Mädchen finden insgesamt schneller zum Buch, sie nutzen es häufiger...“
(Bertschi-Kaufmann 2000)











- Wer nutzt den Lesewunschzettel, um selbst „gefundene“ Lektüre anzugeben?
- Auf welche visuellen Impulse der Themenkarten reagieren welche Schüler/innen? Kann aus dem Themeninteresse ein Leseinteresse abgeleitet werden?
- Wie kann bei vorhandenem Interesse der Weg zum Text verkürzt werden?
- Ist es legitim, mehr „jugenorientiertes“ Material bereitzustellen?
- Welche visuellen Impulse kann ich über das NZL-Material hinaus nutzen? Wie präsentiere ich die Impulse?

Themenkarten aus der Lesemappe:

Themenkarte I

Du hast die Wahl!

Zu diesen Themen gibt es je einen oder mehrere Texte im Materialordner.
Welches Symbol gehört zu deinem Wunschthema?
Du findest es immer auf dem Arbeitsblatt rechts oben.







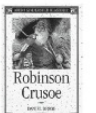


	Über das Lesen lesen		
	Lesen bedeutet für mich ...	1-3	
	Gary Paulsen – Aus meinem Leben	4-6	
	Das Denken sichtbar machen	7-8	
	Tierische Texte		
	Wale, die Könige der Meere	1-6	
	Fledermäuse sind ... keine Vögel!	7-9	
	Eine Maus im Haus	10-12	
	Kennst du Australiens „Teddybär“?	13-14	

Lesen macht stark © Illustrationen: Gabriele Allwies, Bianca Schaabberg, Berlin

Themenkarte II

Du hast die Wahl!

Zu diesen Themen gibt es je einen oder mehrere Texte im Materialordner.
Welches Symbol gehört zu deinem Wunschthema?
Du findest es immer auf dem Arbeitsblatt rechts oben.









	Auf ins Abenteuer!		
	Jack Sparrow? ... Rette sich, wer kann! ...	1-11	
	Eine Expedition nach Spitzbergen	12-16	
	Abenteuer vor der Haustür	17-22	
	Gary Paulsen: Allein in der Wildnis	23-25	
	Robinson Crusoe	26-33	

Lesen macht stark © Illustrationen: Gabriele Allwies, Bianca Schaabberg, Berlin

Themenkarte III

Du hast die Wahl!

Zu diesen Themen gibt es je einen oder mehrere Texte im Materialordner.
Welches Symbol gehört zu deinem Wunschthema?
Du findest es immer auf dem Arbeitsblatt rechts oben.

	Liebe – eine Serie		
	Fiona, Sven und Victor ...	1-14	
	Rap, HSV und hahaha ...		
	Die Geschichte des Rap	1-12	
	Fußball	13-18	
	Witze	19-25	

Lesen macht stark © Illustrationen: Bianca Schaabberg, Berlin



„Jungen lieben nun einmal den Wettbewerb. Wir als weibliche Bezugspersonen müssen uns daran gewöhnen, nicht durch Überbetonung weiblicher Ideale den Wettbewerbsgedanken abzuerziehen und dadurch zu diskriminieren.“ Zitat einer Erzieherin in der Kita

- Kann der Wettbewerbsgeist sinnvoll genutzt werden?
- Können Lesepunkte dort extrinsische Motivation befördern, wo keine intrinsische Motivation (mehr) vorhanden ist?
- Wie kann die Kommunikation über Lesepunkte zum „Nachdenken über das Lesen“ genutzt werden?

Arbeitsblatt aus der Lesemappe

Lesen macht stark

Hier kannst du Lesepunkte sammeln

Wenn du einen Text gelesen und bearbeitet hast,
kannst du hier einen Lesepunkt farbig ausmalen.
Für jeden Text gibt es einen Punkt.
Mit jedem Text rückst du dem Ziel um einen Schritt näher.

Je mehr du liest,
umso mehr Lesepunkte kannst du sammeln –
und umso besser wirst du auch im Lesen.



Lesen macht stark

© Illustration: Gabriele Altevors, Berlin

Erklärungsmodell: Die besseren Leseleistungen der Mädchen hängen zusammen mit ihrer höheren Lesemotivation und der daraus resultierenden umfangreicheren Lesepraxis.
Der kompetente Leser ist in der Regel ein Vielleser.

- Wie kann die Ritualisierung der Lesezeit angeregt werden?
- Kann der regelmäßige Eintrag des Gelesenen in das Arbeitsblatt „Leseweche“ oder in die „Hosentaschenlesewoche“ zur Ausweitung der Lesezeit beitragen?
- Verändert sich das Selbstkonzept der Nichtleser, wenn ihnen bewusst wird, wie viel sie täglich lesen (Fernsehprogramm, Bravo, SMS..)?

Arbeitsblatt aus der Lesemappe

Leseweche von: _____ (Name)

Woche vom _____ bis _____	Das habe ich gelesen (Autor und Titel)	Meine Strategien	Pate (Unterschrift)
Wochenende			
Montag			
Dienstag			
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			

Lesen macht stark

Die Hosentaschenlesewoche aus dem Materialordner



Mädchen profitieren eher von einem Deutschunterricht, der auf fiktionale Texte ausgerichtet ist. Das Leseinteresse von Jungen, das sich eher auf **Sachbücher** richtet, wird dagegen vom Literaturunterricht wenig angesprochen. (Hurrelmann 1994). Im FerienLeseClub der schleswig-holsteinischen Bibliotheken weisen die Büchereien einen wesentlich höheren Anteil teilnehmender Jungen aus, die in ihrem FLC-Regal Sachbücher anbieten (Kathrin Reckling-Freitag, Arbeitsstelle Schule-Bibliothek).

- Spielen in meinem Unterricht Sachtexte bzw. Sachbücher eine Rolle?
- Können Buchvorstellungen zu Sachbüchern verfasst werden?
- Kann das **Sach-Texte-Lesetagebuch** die Vorlieben und Stärken der Jungen fördern?
- Ermöglicht der Unterricht individualisierende Formen, die es erlauben, dass zeitgleich an unterschiedlichen Textsorten gearbeitet wird?
- Birgt die freie Wahl des Themas und der Aufgabenformate bereits eine Differenzierung in sich?

Kl. 5-7



Lesetagebuch

für Sachtexte

von

Klasse: ____
Schule: ____

„Wir müssen uns ...davon verabschieden, die Medien stets in Konkurrenz zueinander zu denken.“ Christine Garbe 2003

Jungen nutzen die CD-Rom häufig als Einstiegslektüre und wechseln schließlich zum gedruckten Buch. „Die Gelegenheit, Leseerfahrungen auch am Bildschirm zu sammeln, stärkt und stabilisiert also vor allem die Lesetätigkeit der Jungen, während Mädchen den PC weniger eindeutig für ihre Leseentwicklung verwerten.“ (Bertschi-Kaufmann 2002, S. 153

- Wie kann der Unterricht multimedial angelegt werden?
- Welche Impulse können gegeben werden, um über das Medieninteresse zum Printtext zu verführen?
- Hat meine Schule einen Antolin-Zugang?



Auf ins Abenteuer!

Jack Sparrow? ... Rette sich, wer kann! ... 1-11

